

MMag. Gerald Auer
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
Leiter

Medizinische Universität Graz
Neue Stiftingtalstraße 6
8010 Graz
gerald.auer@medunigraz.at

Presseinformation
zur sofortigen Veröffentlichung

Graz: Hotspot der Gehirnforschung mit internationaler Sichtbarkeit
20 Jahre Initiative Gehirnforschung Steiermark

Graz, am 1. Oktober 2025: Graz ist seit Jahren ein Zentrum neurowissenschaftlicher Forschung: Medizinische Universität Graz, TU Graz, Universität Graz und Pädagogische Hochschule Steiermark bündeln ihre Kompetenzen in Klinik, KI und Medizintechnik. Seit 20 Jahren macht die Initiative Gehirnforschung Steiermark (INGE St.) diese Forschung sichtbar und vernetzt Wissenschaftler*innen mit der Öffentlichkeit.

Christa Neuper, Gründungsmitglied, Rektorin a.D. der Universität Graz sowie renommierte Forscherin im Bereich von Gehirn-Computer-Schnittstellen und Neurofeedback-Anwendungen, hebt die verbindende Funktion von INGE St. hervor: „Diese Möglichkeit der Zusammenarbeit hat nicht nur viele wissenschaftliche Kooperationen am Standort Graz angeregt, sondern die Gehirnforschung auch einer größeren Öffentlichkeit nachvollziehbar nähergebracht.“

Die enge Zusammenarbeit der Grazer Forschungsinstitutionen bzw. Hochschulen hat bedeutende international sichtbare Erfolge hervorgebracht: Gleich vier Projekte aus Graz wurden in den vergangenen Jahren mit hochdotierten ERC Grants ausgezeichnet. Diese Projekte stehen exemplarisch für die Vielfalt, Innovationskraft und gesellschaftliche Relevanz der neurowissenschaftlichen Forschung in Graz und werden am Jubiläumssymposium präsentiert.

Vier ERC-Projekte aus Graz im Rampenlicht

Was Gehirnzellen im Labor über Heilung verraten - Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten, Theresa Rienmüller, TU Graz

In Laboruntersuchungen werden Nervenzellen genau beobachtet, um zu verstehen, wie das Gehirn auf Verletzungen reagiert. KI-gestützte Analysen erkennen Muster, die menschliche Augen übersehen, und eröffnen neue Wege für regenerative Therapien - zum Beispiel für Schlaganfall- oder Parkinson-Patient*innen.

Die Zeit verfliegt: Zeitliche Signalverarbeitung im Fliegenhirn, Lukas Groschner, Med Uni Graz

Das Fliegenhirn dient als Modell, um zu erforschen, wie Zeit in neuronalen Signalen verarbeitet wird. Die Erkenntnisse könnten helfen, menschliche Wahrnehmung, Gedächtnis und Lernprozesse besser zu verstehen - und neue Ansätze für neurologische Erkrankungen liefern.

WhatsMRI: Elemental and Structural Composition underlying Brain MRI, Christian Langkammer, Med Uni Graz

Neue MRT-Anwendungen enthüllen nicht nur die Struktur, sondern auch chemische Details des Gehirns. So lassen sich frühe Veränderungen bei neurodegenerativen Erkrankungen sichtbar machen, lange bevor Symptome auftreten.

Und sie bewegt sich doch! Brain-Computer Interfaces und die Möglichkeit zur Wiederherstellung der Handfunktion bei Querschnittlähmung, Gernot Müller-Putz, TU Graz

Durch direkte Schnittstellen zwischen Gehirn und Computer können Menschen mit Querschnittlähmung ihre Handbewegungen teilweise zurückgewinnen. Die Forschung zeigt, wie neurowissenschaftliche Spitzenforschung praktische Lebensverbesserung ermöglicht.

Psychische Gesundheit im Fokus

Michael Lehofer, ärztlicher Direktor des LKH II in Graz und Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie 1 in Graz, beleuchtet anlässlich des Jubiläumssymposiums die Frage: „*Wie wird man psychisch krank und wie wieder gesund?*“ - ein Brückenschlag zwischen Spitzenforschung und gesellschaftlicher Relevanz.

INGE St.-Symposium 2025: Glanzlichter der Grazer Gehirnforschung

Wie Spitzenforschung unser Verständnis von Gehirn, Geist und Gesundheit revolutioniert

Datum und Uhrzeit: 07. Oktober 2025, 18.00 Uhr

Ort: Hörsaal der Anatomie, Medizinische Universität Graz

Weitere Informationen: [Gehirnforschung Steiermark](#)

Über INGE St.

Seit 2005 vernetzt INGE St. Neurowissenschaftler*innen und verwandte Fachdisziplinen in Graz. Symposien, Workshops und öffentliche Diskussionen machen Spitzenforschung sichtbar und fördern den Dialog zwischen Wissenschaft, Medizin und Gesellschaft.